

Altenbeken Borchen



Nachrichten

KFD fährt nach Wernigerode

ALTENBEKEN (WV). Die KFD Altenbeken plant am Mittwoch, 29. November, eine Busfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Wernigerode im Harz. Das Organisationsteam bittet um Anmeldung bis zum 18. November im Textilhaus Höwing, Am 29.

November ist die Abfahrt am Marktplatz um 8.15 Uhr, der Reisepreis beträgt 20 Euro. Weitere Informationen gibt es laut KFD im Infokasten an der Kirche sowie auf Plakaten, ausgehängt in der Apotheke Witte und im Textilhaus Höwing.

Was, wann, wo im Paderborner Land

Westfälisches Volksblatt

Geschäftsstelle Paderborn, Rosenstraße 5, 10 bis 18 Uhr, Tel. 05251/896-165.

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst und HNO-Notdienst: Tel. 116117. Apotheken-Notdienst, Tel. 0800/0022833 und im Internet: www.akwl.de. Weißer Ring, Tel. 116 006, 7 bis 22 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst NRW, Tel. 01805/986700. Bereitschaftsdienst Praxis, Husener Straße 48, Paderborn, 18 bis 22 Uhr.

Kinder- und Jugendärztlicher Notfalldienst, Husener Straße 48, 19 bis 21 Uhr, bei Hausbesuchen Tel. 116117.

Truppenübungsplatz

Senne, Durchfahrtsstraßen bis auf Weiteres durchgehend geschlossen.

Paderborn

Caritas Elsen, 15 bis 17 Uhr Kleiderkammer im Dionysius-Haus geöffnet. Annahme und Ausgabe von gut erhaltener, sauberer Kleidung und Verkauf für jedermann.

Padervoces, 19 bis 21 Uhr Chorprobe, Bonifatius-Kinderheim, Bonifatiusweg 5. Neue Männerstimmen sind jederzeit willkommen. Kontakt: chor-sprecher@padervoces.de. Schloss-Chor Schloß Neuhaus, 17 bis 19 Uhr Probe im Seniorenzentrum St. Bruno (Kapelle), Schloß Neuhaus, Memelstr. 18. Neue Sängerinnen sind willkommen. Kontakt: schlosschor@gmx.de.

Büren

Bürgerhilfe Büren, 15 bis 17 Uhr Sprechstunde im Rathaus, Zi. 53. Weitere Infos unter Tel. 02951/970-153. SV Grün-Weiß Steinhausen, 17 Uhr Sportabzeichen-training und Abnahme, Sportplatz „Auf der Höh“. Sporthalle Richard-von-Weizsäcker, Am Bühl, Büren, 19 Uhr Herzsport, neue Teilnehmer mit Verordnung sind willkommen.

Salzkotten

Mutterhaus der Franziskanerinnen Salzkotten, 12.15 bis 13.30 Uhr offener Mittagstisch im Geistlichen Zentrum Franziskus. Anmeldungen bis spätestens am Vortag um 13 Uhr per E-Mail an gzfzranziskus@fcjm.de oder Tel. 05258/988-637 (9-13 Uhr), 15 bis 17 Uhr offener Treff im Geistlichen Zentrum.

Lichtenau

Treffpunkt „Die Kneipe“, Herbram, 18 Uhr, zu Halloween für Kinder geöffnet, es gibt ein kleines Getränk und Süßigkeiten. Ab 19 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Rat und Hilfe

Diakonie Paderborn-Höxter, Tel. 05251/54018-41, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Hilfe rund um das Thema Schwangerschaft. Montag bis Freitag 9-12 Uhr, Dienstag und Mittwoch 14-16 Uhr, Tel. 05251/54018-40.

AWO-Betreuungsverein, Rathenaustr. 16, Paderborn, 14 bis 17 Uhr kostenlose Sprechstunde zu Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung, Anmeldung: Tel. 05251/699960.

Büchereien

Bücherbus, Haltestellen heute: Holthelm – Mitte 13.15 bis 13.40 Uhr, Holtheim – Zur Bleiche 13.45 bis 14.10 Uhr, Elisenhof – Kirche 14.25 bis 14.50 Uhr, Eilern – Bushaltestelle 14.55 bis 15.15 Uhr, Fürstenberg – Fleischerei Mause 15.25 bis 15.55 Uhr, Fürstenberg – Pickelstr. 16.00 bis 16.30, Fürstenberg – Schützenhalle 16.35 bis 17 Uhr, Bleiwäsche – Kirche 17.15 bis 17.40 Uhr, Bleiwäsche – Feldrain 17.45 bis 18.15 Uhr.

KÖB Alfen, Walburgisstr. 5, 18 bis 19 Uhr.

KÖB Bad Wünnenberg, Stadtring 32, 16 bis 17 Uhr.

KÖB Büren, Königstr. 17, 10 bis 12 Uhr.

KÖB Delbrück, Kirchplatz 12, 15.30 bis 18.30 Uhr.

KÖB Dörenhagen, Kirchborchener Str. 55a, 18 bis 19 Uhr.

KÖB Kirchborchen, Bachstr. 13, 16.30 bis 18 Uhr.

KÖB Marienloh, Niels-Stensen-Haus, 16 bis 18.30 Uhr.

KÖB Nordborchen, Laurentiusstr., 17 bis 19 Uhr.

KÖB Sande, Sennelagerstr. 21, 11.30 bis 13.30 Uhr, 15.30 bis 17.30 Uhr.

Senne-Bücherei Hövelhof, Schloßstr. 7, 15 bis 18 Uhr.

Stadtbibliothek Salzkotten, Marktstr. 2, 10 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr.

Stadtbibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27, 11 bis 14 Uhr.

Familiennachrichten

Goldhochzeit, Peter und Sara Kröcker aus Salzkotten, Geseker Straße 19, feiern heute das Fest ihrer Goldenen Hochzeit.

Letztes Geleit

St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Dahl, die Schützen trauern um ihren verstorbenen Schützenbruder Anton Bentfeld aus Angelmodde. Die Schützen nehmen mit einer Abordnung am Wortgottesdienst mit Urnenbeisetzung am Freitag, 3. November, um 14 Uhr in der Kapelle auf dem Friedhof Angelmodde, Homannstraße, teil. Schützen, die an die Trauerfeier teilnehmen möchten, müssten die Anreise privat organisieren.

Eberhard Poguntke hat vor 50 Jahren als Schüler seine Thesen von Eis und Wasser auf dem Erdtrabanten präsentiert

Geheimnis des Mondes gelüftet

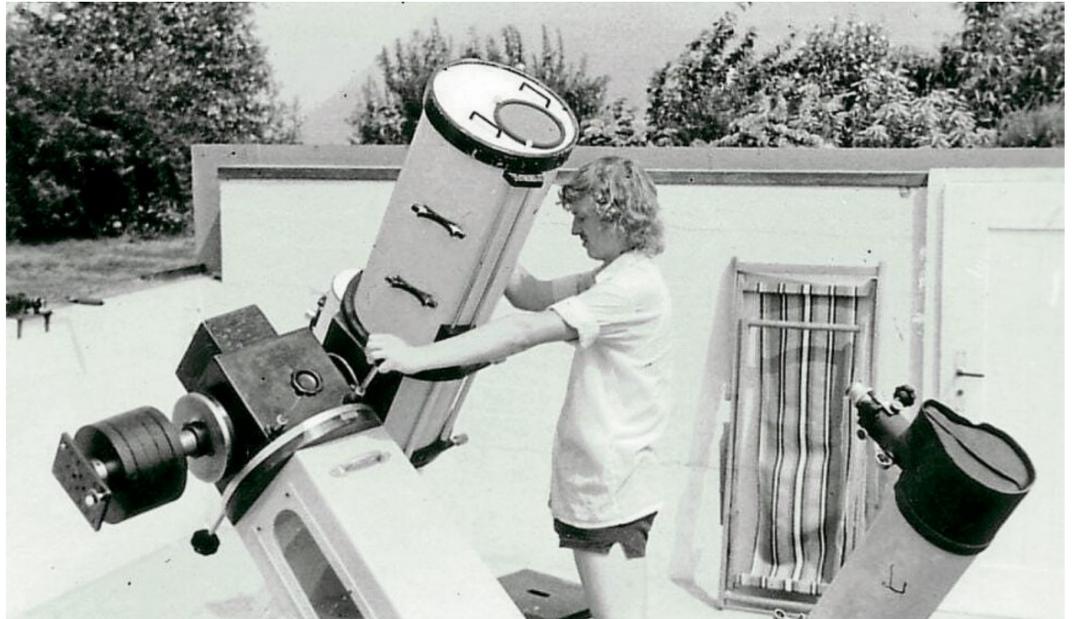
Von Julia Pongratz-Lauer

NORDBORCHEN (WV). Eberhard Poguntke und Galileo Galilei haben etwas gemeinsam: Beide haben revolutionäre Thesen vertreten. Doch geglaubt wurde ihnen nicht, bis die Wissenschaft den Beweis dafür erbrachte. Schon als Schüler hatte sich der heute 65-jährige Entwicklungsingenieur aus Nordborchen mit der Frage beschäftigt: Gibt es Wasser auf dem Mond?

Seine Forschungsarbeit zum Thema „Wasser auf dem Mond“ präsentierte er bereits vor 50 Jahren, 1973, anlässlich einer Pressekonferenz und Sonderausstellung zum Bundeswettbewerb Jugend forscht in Paderborn und erhielt für seine kühnen Thesen einen Sonderpreis.

Eberhard Poguntke erklärte in dieser Ausstellung erstmals einem breiten Publikum seine These von Eis und Wasser auf dem Mond, was durch Beobachtungen und Fotos zu Gasausbrüchen als besondere Mondphänomene – den sogenannten TLPs (Transient Lunar Phenomena) – am Krater Archistachus belegt wurde. In dieser naturwissenschaftlichen Arbeit verfestigte er die These, dass sich Eis vom Kometen oder Asteroiden in einer erstarren „Gasblase“ unterhalb des Archistachus Plateaus zwischen Herodotus und dem Einschlagskrater Aristarchus befindet, die nach dem großen Einschlag unter der erstarren Oberfläche und damit im kalten, absoluten Vakuum „konserviert“ wurde.

Zur Simulation und Präsentation der Ereignisse erstellte er dazu die Kraterform und seine Umgebung als dreidimensionales Gipsmodell. Der Aristarchus-Krater ist laut Poguntke mit seinen circa 450 Millionen Jahren noch recht jung und der mächtige Einschlag erfolgte nach dem sehr gut erkennbaren Strahlensystem des Auswurfmaterials. Das gesamte Einschlags-



Eberhard Poguntke als junger Mann am Sonnenfleckenteleskop Sternwarte Calina in Lugano in der Schweiz. Das Foto entstand 1974.

bild ließ darauf schließen, dass zum Zeitpunkt des Einschlags an der Oberfläche bereits Erstarungsprozesse stattgefunden hatten.

Aber wie sollte nun Wasser auf den Erdtrabanten gekommen sein? Poguntke favorisierte die Theorie, dass sich Wasser entweder als Wasser selbst oder als seine Komponenten Wasserstoff und Sauerstoff während der Frühzeit der Erdgeschichte unterhalb der Oberfläche von Einschlagskratern und besonders an den mit Kratern übersäten, extrem kalten Polen im absoluten Vakuum eingelagert hatte. Denn wissenschaftliche Erkenntnisse belegen bereits, dass sich während einer Periode vor 3,9 Milliarden Jahren durch Einschläge von Kometen und Asteroiden auf der Erde Wasser als Ursprung allen Lebens gebildet hatte. Da sich der Mond den Raumschnitt mit der Erde teilt, war es nur wahrscheinlich, dass der Mond ebenfalls einen Teil dieses Kometen oder Asteroi-

den-Beschusses und damit Wasser abbekommen hatte, glaubte der Forscher aus Borchen.

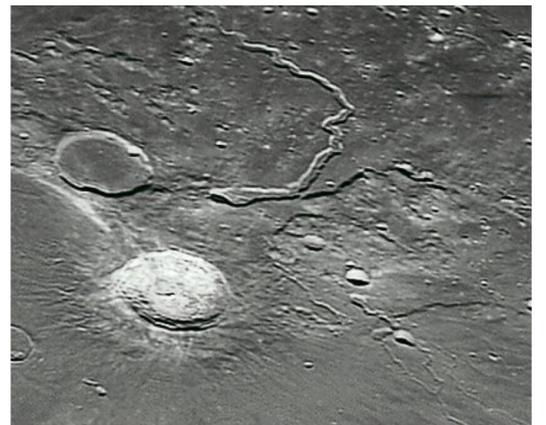
„Erstmals berichteten 2009 Arlin Crotts und Cameron Hummels im Astrophysical Journal zu Wasser, das in tieferen Magmaproben gefunden wurde und von Ansammlungen von Wassereis im Regolit-Gestein unter der Oberfläche des Mondes, das durch Gasausbrüche sichtbar wird“, erklärt Eberhard Poguntke. „Dafür ging vor wenigen Jahren die sensationelle Nachricht um die Welt, dass Forschungssonden der amerikanischen Weltraumbehörde NASA Spuren von Wassereis und Hydroxyl – das ist ein Molekül, das aus einem Wasserstoff und einem Sauerstoffatom besteht, auf dem Mond entdeckt haben. Wassereis könnte damit viel reichhaltiger vorhanden sein als bislang angenommen, berichteten Paul Hayne von der University of Colorado in Boulder und ein Team von Wissenschaftlern“, sagt der Borchener, der hier bestens im Thema ist. Es folgten zahlreiche, noch unbemannte Erkundungen zu den Polen des Mondes durch die USA, China und Indien. Jüngst starteten die ersten Sonden zur Erforschung dieser Vorkommen an Wasser zwecks zukünftiger Besiedelung des Mondes.

Der deutsche Wissenschaftsastronaut Alexander Gerst sagte dazu: „Deshalb werden wir jetzt als Menschheit international mit vielen Partnern zum Mond fliegen, um Wissenschaft zu betreiben. Ich bin mir sicher: In 50 oder 100 Jahren werden auf dem Mond viele Forschungsstationen betrieben werden, die für unser Selbstverständnis und das Überleben der Menschheit auch auf der Erde extrem wichtig sind. Wir legen jetzt den Grundstein dafür.“

Vielleicht ähnlich wie damals Philosoph und Astronom Galileo Galilei, der mit



Eberhard Poguntke mit einem 3D-Modell für das geplante „Haus der Natur“ in Borchen. Foto: Julia Pongratz-Lauer



Der Krater Archistachus. Aufgenommen wurde dieses Bild von der Sternwarte Poguntke in Nordborchen. Foto: Poguntke

seiner Überzeugung bis zur heiligen Inquisition gegangen ist, mit dem Wissen, dass die Erde eine Kugel ist und sich um die Sonne dreht, so erfährt auch Eberhard Poguntke eine gewisse Genugtuung bei den aktuell diskutierten Forschungen zum Wasser auf dem Mond. „50 Jahre nach meiner Jungforschungsarbeit ist das Ergebnis nun wissenschaftliche Realität und findet weltweite Beachtung“, freut sich der Hobby-Astronom aus Borchen.

Aber damit nicht genug. Der einfallsreiche Forscher will zukünftig jungen Menschen mit einem „Haus der Natur“ den Zugang zu diesen Naturwissenschaften erleichtern.

Die Planungen für Schüler und junge Erwachsene hat Poguntke bereits seit einigen Jahren in der Schublade und hofft auf baldige Umsetzung. Ein Gipsmodell gibt es bereits und Gespräche zur Umsetzung mit der Gemeinde laufen. Vielleicht kann Poguntke damit auch zukünftig revolutionäre Neuerungen in der Wissenschaft mitgestalten.



Eberhard Poguntke vor seiner privaten Sternwarte. Foto: Julia Pongratz-Lauer

Buchsonntag am 5. November in der KÖB Nordborchen

Otfried Preußlers Helden

NORDBORCHEN (som). Die katholische Bücherei Nordborchen (KÖB) widmet den nächsten Buchsonntag am 5. November einem der bekanntesten Kinderbuchautoren in deutschsprachigen Raum: Otfried Preußler.

Der 2013 verstorbene Otfried Preußler wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Und seine Bücher wie „Die kleine Hexe“, „Der kleine Wassermann“ und „Das klei-

ne Gespenst“, aber auch „Der Räuber Hotzenplotz“ sind seit Jahrzehnten und immer noch in den Kinderzimmern zuhause.

KÖB-Leiterin Petra Bartoldus hat mit ihrem Team Aktionen und Angebote rund um den beliebten Kinder- und Jugendbuchautoren geplant. Die kleinen Buchhelden werden am Buchsonntag zum Thema in der Bücherei Nordborchen gemacht. „Wir

freuen uns auf viele Familien mit Kindern, die wir zum Mitmachen, Lauschen und Rätseln einladen“, erzählt Petra Bartoldus. Dafür öffnet die Bücherei sogar eine Stunde länger als normal, nämlich von 10 bis 13 Uhr. Auch im Gottesdienst um 11 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche wird an Otfried Preußler, seine Bücher und die Büchereiarbeit gedacht. Das Bücherei-Team lädt auch hierzu alle ein.



KÖB-Leiterin Petra Bartoldus zeigt ihre beiden Lieblingsbücher von Otfried Preußler. Dem Kinderbuchautoren ist der Buchsonntag am 5. November in der KÖB Nordborchen gewidmet. Foto: Sonja Möller